

Gewerbetreibende: Neues Forum im Welde-Stammhaus

Schrittweises Miteinander

Der Gewerbeverein ist tot, es lebe das Gewerbe-Forum! Mit diesem einfachen Satz könnte man, wenn man böse wollte, das beschreiben, was derzeit als zartes Pflänzlein mit einer Art Stammtisch für Gewerbetreibende im Welde-Stammhaus entsteht. Dort sind am Dienstagabend gut 30 Geschäftsleute zu Gast gewesen und unterhielten sich über kleine gemeinsame Schritte, um dem Einzelhandel in Schwetzingen wieder ein positives Gesicht zu geben. Entstanden war die Idee aus einem Treffen von Werner Bellstedt (Lederwaren), Matthias Phillip (Pro Optik) und Erwin de Craecker (Chocolatier in der Ederer-Passage). Alle drei sprachen andere Händler an und so kam es zu einer recht großen Runde, die auch gleich schon eine erste Aktion beschlossen haben.

So will man Plakate zur 175-jährigen Stadtrechtserhebungs-Feier produzieren lassen, die in den Schaufenstern symbolisieren sollen, dass man gerne Teil dieser Stadt ist. Zudem will man sich an der Aktion „Kinder für Kinder“ zum Frühlingsfest beteiligen, indem man Fahrgeschäftsgutscheine für den Rummel an Kunden ausgibt und an diesem Samstag die Geschäfte bis 18 Uhr geöffnet lässt. Sonst denkt man samstags über einheitliche Öffnungszeiten bis 16 Uhr nach. Das Schmücken der Straße und Aktionen der Geschäfte zu solchen Tagen waren weitere Themen des Abends.

Und wie an einem Stammtisch üblich, war man nicht immer einer Meinung. So hatte Karl Schumm kritisiert, dass man sich so, wie an diesem Abend ja auch in den Gewerbeverein hätte einbringen können. es gab auch die Warnung an die Anwesenden, die Motoren der neuen Bewegung nicht auch wieder im Regen stehen zu lassen, sondern mitzuarbeiten und gemeinsame Sache zu machen.

jüg



Eine tolle Sache: Noch regieren hier in der „Wollfabrik“ die Handwerker. Aber schon im April wird es hier Top-Events und Kleinkunst geben. Die Empore gibt dem Raum einen schwungvollen Gesamteindruck, modernste Technik sorgt für grenzenlose Möglichkeiten. Harald Zimmermann hat das perfekte Event-Haus geschaffen.

BILD: LENHARDT

Wollfabrik startet mit einem Paukenschlag: Programm reicht von „Sweet Soul Music Show“ bis zu Schriftsteller Wladimir Kaminer

Neue Heimat für das Besondere

Von unserem Redaktionsmitglied
Jürgen Gruler

Hut ab! Da hat Harald Zimmermann ganze Arbeit geleistet. Die „Wollfabrik“ wird in der Metropolregion als neue Veranstaltungs- und Eventfläche Aufsehen erregen. Mit geladenen Gästen wird am 10. April Eröffnung gefeiert. Schon tags drauf geht die Party richtig los. Dann gibt's hier die „Sweet Soul Music Show“, die sich aus der Band „Soulfinger“ und Special Guests speist.

Mit dem Kabarett „Pigor & Eichhorn am 12. April, der Lesung mit Russen-Disko-Erfinder Wladimir Kaminer am 22., dem Auftritt von Telefonator Bodo Bach am 25. April und einer Classic Lounge modernster Art mit Raphael Marionneau am 26. April geht's in die Vollen.

Kaffeehaus-Besitzer Harald Zimmermann küss damit ein Kulturgut wach. Er hat es mit siebenstelliger Investitionssumme von oben bis unten umgebaut. Aus dem ehemaligen Tanzsaal des Gasthauses „Wilder

Mann“, der wegen seiner berühmten sonntäglichen Schlägereien zwischen Ketscher und Schwetzingen Herren auf Brautsuche gern „Zum blutigen Knochen“ genannt wurde, wird zu einem Veranstaltungshaus der besonderen Art.

Die technische Ausstattung mit verschiedensten Bühnenstandorten, die Vielseitigkeit des Lichtkonzeptes, die Multimedia-Einbauten lassen Vielseitigkeit im Programm zu. Da ist alles möglich, von der ganz besonderen Hochzeit, übers chice

Firmenevent, bis hin zur Dinner-Show und eben einem tollen Kleinkunstprogramm übers ganze Jahr hinweg. Klar, dass Harald Zimmermann an die Gastronomie gedacht hat, da ist er schließlich Profi. und das wird die Wollfabrik neben vielen anderen Details gegenüber den anderen Veranstaltungsplätzen der Region abheben.

Ende nächster Woche beginnt der Vorverkauf und wird das Programm ausführlich vorgestellt. Medienpartner zur Eröffnung ist unsere Zeitung.

ANZEIGE

KURZ + BÜNDIG

Jugendausschuss-Sitzung

Die Jugendausschusssitzung der Seelsorgeeinheit Schwetzingen-Ofertersheim-Plankstadt findet am heutigen Freitag, 19 Uhr, im „Wirtsstübchen“ Plankstadt statt. Neben Terminfestlegungen geht es um den ersten gemeinsamen Jugendtag der Seelsorgeeinheit, der am 14. Juni auf dem DJK-Sportplatz viele Kinder und Jugendliche begeistern soll.

HG-Jugend will Titel holen

Die C-Jugend der HG Ofertersheim/Schwetzingen greift am Sonntag nach dem badischen Handballtitel. Um 14.30 Uhr wird das Final-Rückspiel gegen SG Kronau/Östringen in der Nordstadthalle angepfeiffen. Das Hinspiel gewann die HG knapp.

Farbholzschnitte

Der Schwetzingen Künstler Otto Eberhardt eröffnet heute, Freitag, um 19.30 Uhr seine Ausstellung „Farbholzschnitte“ in der „Galerie N“ in Dahn. Die Holzschnitte umfassen eine Pfalzserie, Stadtansichten von Venedig und Rom sowie Szenen aus Afrika. Die Ausstellung läuft bis zum 6. April. Sie kann Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr besucht werden.

Rembrandt-Ausstellung

Sonderführung für unsere Leser

Eine Sonderführung für die Leser unserer Zeitung durch die derzeit laufende Rembrandt-Ausstellung im Schloss findet am heutigen Freitag, 14 Uhr, statt. Dabei wird ein Kunsthistoriker die Arbeit des berühmten niederländischen Künstlers und seiner Werkstatt erläutern, die den Zenit der Radierkunst ausgemacht hat.

i Wer noch gratis dabei sein will, sollte heute, 11 Uhr, unter Telefon 06202/205-300 in unserer Redaktion anrufen.

Gemeinderat: Abwassergebühren steigen ab 1. April

„In den sauren Apfel beißen“

Von unserem Redaktionsmitglied
Birger Weinmann

„Der Kelch geht leider nicht ans uns vorbei“. OB Bernd Junker sprach aus, was gestern wohl alle dachten, als im Gemeinderat einstimmig die Erhöhung des Abwasserpreises beschlossen wurde. „Zähneknirschend“, wie immer bei solch unpopulären Entscheidungen fast schon entschuldigend angeführt wird.

Nach dem gestrigen Beschluss wird der Abwasserpreis mit Wirkung vom 1. April von derzeit 1,90 Euro auf 2,10 Euro pro Kubikmeter angehoben.

Drei Jahre war der Abwasserpreis in Schwetzingen stabil. Verschiedene Faktoren hätten nach Angaben von OB Junker dazu geführt, dass sich der Kostendeckungsgrad der Abwasserbeseitigung von Jahr zu Jahr verschlechtert hat.

Welch gravierende Auswirkung

das auf den Stadtsäckel hat, machte Stadtkämmerer Manfred Lutz-Jatthe deutlich. Zuletzt habe der Kostendeckungsgrad gerade noch bei 91,3 Prozent gelegen. Als Ursache für die Verschlechterung machte Lutz-Jatthe vor allen Dingen die gestiegenen Betriebskosten verantwortlich.

Würde jetzt keine Anpassung erfolgen, hätte die Stadt im laufenden Jahr eine Unterdeckung von über 300.000 Euro zu verkräften gehabt, gab Dr. Hans-Joachim Förster (CDU) zu bedenken. Ein Umstand, den nicht nur die Gemeindeprüfungsanstalt moniert hätte. Nach der Anhebung kommen auf die Stadt „nur“ 36.000 Euro zu – eine nach Meinung Försters noch akzeptable Summe. Vertretbar sei die Gebührenerhöhung auch unter dem Aspekt, wonach die Erhöhung bei einem Durchschnittshaushalt rund acht Euro pro Kopf und Jahr beträgt.

Dr. Walter Manske (SPD) erinnert

an die Vorgaben des Kommunalabgabegesetzes, nach denen die Kosten gar komplett auf die Bürger umzulegen sind. Ganz so weit wolle man in Schwetzingen jedoch nicht gehen. Nur ein ungläubiges Lächeln erntete Manske allerdings mit dem Hinweis, wonach im Technischen Ausschuss schon einmal die Rede davon gewesen sein soll, dass die Abwassergebühren nach der neuerlichen Erhöhung fünf Jahre konstant gehalten werden können.

„Eine leidige, aber unerlässliche Angelegenheit“ kommentierte Dr. Jürgen Grimm (SWF 97) die anstehende Gebührenerhöhung. Einigermaßen vorausschauend habe man schon einen Teil der Kosten für die Verbesserung des Überflutungsschutzes in der Stadt einarbeiten können.

Ebenso wie Jürgen Grimm gab auch Heinz Ackermann (FWV) seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich der Abwasserpreis nach der neuerlichen Erhöhung einige Jahre halten lässt. Manfred Kern (Bündnis 90/Die Grünen) machte sich dafür stark, dass alle Verursacher von Abwasser und nicht nur die Wasserverbraucher zur Kasse gebeten werden.

„Kein Mensch erhöht gerne Gebühren; auch ich nicht! Trotzdem müssen wir alle in den sauren Apfel beißen“ betonte Herbert Nerz (FDP) und reihte sich damit die geschlossene Front der Gebührenerhöhung-Befürworter ein.

Bleibt die abschließende Hoffnung von OB Junker im Raum, wonach der neue, ab 1. April gültige Abwasserpreis dann auch tatsächlich für weitere drei Jahre stabil gehalten werden kann.

Abwassergebühren im Vergleich

- **Im Vergleich** zu den Nachbarstädten und -gemeinden nimmt Schwetzingen auch nach der gestern Abend beschlossenen Erhöhung der Abwassergebühren eine Mittelstellung ein.
- **Weinheim** 1,72 Euro/cbm (gültig seit 1. Januar 2009)
- **Brühl** 1,90 Euro/cbm (gültig seit 1. Januar 2008)
- **Leimen** 1,95 Euro/cbm (gültig seit 1. Januar 2008)
- **Hockenheim** 2,05 Euro/cbm (gültig seit 1. Januar 2007)
- **Schwetzingen** 2,10 Euro/cbm (gültig ab 1. April 2008)
- **Plankstadt** 2,25 Euro/cbm (gültig seit 1. Januar 2006)
- **Wiesloch** 2,25 Euro/cbm (gültig seit 1. Januar 2005)
- **Ketsch** 2,32 Euro/cbm gültig (seit 1. Januar 2008)
- **Ofertersheim** 2,40 Euro/cbm (gültig seit 1. Januar 2007)
- **Sinsheim** 2,70 Euro/cbm (gültig seit 1. Januar 2008)

www.volksbank-krp.de

Nicht alle Wege führen ans Ziel!

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Berater/innen persönlich oder unter unserer **Volksbank-ServiceLine 01803/26 61 80*** gerne zur Verfügung!

Unser VR-BAUKREDIT navigiert Sie sicher und zuverlässig ins eigene Zuhause!

4,55% nom. p.a.¹⁾

1) fest für 10 Jahre; 100% Auszahlung; 1% Tilgung; anf. eff. Jahreszins: 4,69% p.a.; Grundpfandrechtl. Absicherung; bis 80% des Beleihungswertes; Kreditbetrag ab 50.000 Euro; Angebot gilt für Wohnimmobilien, weitere Konditionen auf Anfrage.

Volksbank Kur- und Rheinpfalz
Speyer · Neustadt · Hockenheim · Haßloch · Schwetzingen